

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Schülerinnen, liebe Schüler, liebe Eltern,

bis Weihnachten möchte ich jede Klasse bzw. jedes Oberstufenprofil der Schule besuchen. Die Lehrerinnen und Lehrer erhalten vor meinem Besuch eine Information dazu, wann ich in ihren Unterricht komme. Ich bitte die Lehrkräfte darum, die Lerngruppen sowie die Sozialpädagoginnen, Sozialpädagogen, Schulbegleiterinnen und Schulbegleiter ebenfalls vorher über meinen anstehenden Besuch zu informieren.

Mir geht es darum, einen Überblick über Unterrichtssituationen in unserer Schule zu bekommen. Die Besuche bilden dabei ein Element dieses Überblicks.

Ich wurde gefragt, worauf ich achte. Meine Antwort in Kürze lautet: **Ist der Umgang der Menschen miteinander gut? Bekommt jede Schülerin/jeder Schüler ein Angebot, dazuzulernen und etwas zu leisten? Diese beiden Fragen sind mir bei meinen Beobachtungen die wichtigsten.**

Es würde mich freuen, wenn ich nach den Besuchen – wie in der Vergangenheit so erfreulich oft - sagen könnte:

- Die Unterrichtsräume waren aufgeräumt und sauber.
- Während des Unterrichts waren immer alle Stühle heruntergestellt. Kein Stuhl war noch auf einem Tisch.
- Der Umgang der Menschen miteinander war und ist angemessen.
- Jede Schülerin, jeder Schüler hatte etwas zu tun und bekam die Gelegenheit, Fortschritte zu machen und etwas zu leisten.
- Im Unterricht wurden oft ganze Sätze geschrieben.*
- Auf Rechtschreibung wurde in allen Fächern geachtet. **
- Der Unterricht begann pünktlich.
- Zuspätkommerinnen und Zuspätkommer wurden mit Konsequenzen bedacht. ***
- Das Nicht-Anfertigen von Hausaufgaben hatte für die betroffenen Schülerinnen und Schüler fast immer Konsequenzen. ****

Ich freue mich darauf, alle Schülerinnen und Schüler und die Kolleginnen und Kollegen im Unterricht zu erleben. Aus den vergangenen Jahren weiß ich, dies sind besonders erfreuliche Momente für mich.

Im neuen Jahr werde ich dem Kollegium, dem Elternrat und dem Schülerrat Eindrücke mitteilen, die ich gewonnen haben werde.

Mit herzlichen Grüßen

Alexander Rebers

* Es ist für notwendig, den Schreibprozess andauernd zu üben. Für das motorische und auch für das kognitive Lernen ist das ordentliche Schreiben in ganzen Sätzen für fast alle Schülerinnen und Schüler sehr unterstützend. Vieles - aber bei Weitem nicht alles -, was Schülerinnen und Schüler schreiben, muss kontrolliert und korrigiert werden. Die Lehrerinnen und Lehrer müssen mit ordentlicher Schrift und oft mit der Formulierung ganzer, geschriebener Sätze als Vorbild besonders auch für diejenigen vorangehen, die noch nicht sicher gelernt haben, in ganzen Sätzen zu formulieren – z.B. weil sie erst wenig Zeit im deutschen Sprachraum verbracht haben.

** In den Fächern Sport, Musik, Bildende Kunst, Theater und Arbeitslehre bietet sich dazu nicht immer die Gelegenheit. Wenn sie sich aber bietet, achten wir darauf.

*** Das geschieht oft nicht sofort, weil sonst der Unterricht im Moment auch noch von der Lehrkraft gestört werden würde.

**** Freizeit ist die Währung, mit der Schülerinnen und Schüler derartige Rechnungen am wenigsten gern bezahlen. Nachholen von Unterricht (s. §49 HmbSG; früher hieß es Nachsitzen) ist deshalb ein Mittel, mit dem oft für zukünftige Handlungen Wirkung erzielt werden kann.